

Neon Nemesis, ist ein Roman, der die Intensität des E-Sports mit der emotionalen Wucht eines Rivalen-Liebesgeschichte verbindet und genau diese Mischung macht ihn so fesselnd. Maeve ist eine Figur, die sofort Präsenz hat, ehrgeizig, talentiert, kompromisslos. Man spürt, wie sehr sie für ihr Spiel brennt, wie viel Disziplin und Verletzlichkeit hinter ihrer Stärke steckt. Hunter dagegen ist der perfekte Gegenpol, charismatisch, provokant, ein Bad Boy, der genau weiss, wie man Maeve aus der Reserve lockt. Ihre Wortgefechte sind nicht nur Show, sie sind Ventile für etwas, das beide nicht aussprechen wollen. Besonders gelungen finde ich, wie der Roman die Gaming-Welt einfängt. Den Druck, die Fans, die toxischen Dynamiken, aber auch die Euphorie, wenn alles zusammenkommt. Das Game ON-Turnier ist nicht nur Kulisse, sondern ein Brennpunkt, an dem alte Wunden und neue Versuchungen aufeinanderprallen. . Im Luxushotel, fernab der digitalen Arena, verlieren Maeve und Hunter die Distanz, die sie online so sorgfältig halten. Die Spannung zwischen ihnen ist elektrisierend, weil sie nicht nur aus Anziehung besteht, sondern aus Geschichte. Aus etwas, das beide verletzt hat und dass sie nun einholt. Der Roman zeigt sehr schön, wie schwer es ist, im Rampenlicht ehrlich zu sein, und wie gefährlich es wird, wenn Gefühle sich nicht mehr an Regeln halten. Für mich ein dynamischer, moderner Liebesroman, der Herz und Adrenalin gleichermaßen liefert.

Ally Crowe, Neon Nemesis, Verlagsgruppe Oetinger, 11.09.2026, 384 Seiten, Fr. 24.90